

Innovation sanfter Wintertourismus

Opening Neuschnee Arena am 3.2.2018, in Lüsens, Tirol

Staatspreis Patent des Jahres 2016 – erste Anwendung

Neuschnee Arena Lüsens

Eine Vision im Wintertourismus bahnt sich ihren Weg in den Markt

Ab 3. Februar 2018 steht dem Wintergast in Tirol im prächtigen Gletschertal Lüsens, im Sellraintal ein neues innovatives Schneesportangebot zur Verfügung. Er kann auf Pulverschnee surfen und das Feeling des Wellenreitens am Atlantik nun auch im Winter genießen. Die Erfindung, die 2016 mit dem Staatspreis „Patent des Jahres“ gekürt wurde, ist das Kernstück der Innovation im sanften Wintertourismus, die man jetzt in Lüsens buchstäblich erfahren und erleben kann.

Von

DI Michael Bacher (Mit-Erfinder)

Architekt Walter Klasz

Dr. Markus Ressler (Strategie, PM)

Mensch macht Schneekristalle: Die „Wolke“ landet im Winter 2017/18 in Lüsens im Sellraintal in Tirol und präsentiert heuer erstmals eine innovative Anwendung. Damit baut Tirol seine Kompetenzführerschaft im Bereich Schneeforschung und Wintertourismus aus. Das weltweit einzigartige Verfahren, in einer künstlichen Wolke naturidenten Schnee zu erzeugen, wird in Lüsens in neuer Form und mit einem neuen Schneesport präsentiert. In den traditionellen Verfahren zur Kunstschneeerzeugung entstehen nicht Schneekristalle sondern gefrorene Wassertropfen. Das neue Verfahren zur Schneeerzeugung wurde 2016 von einer österreichischen Jury aufgrund seiner Originalität, seiner technischen Komplexität und seines wirtschaftlichen Potentials als „Patent des Jahres“ gekürt.

Lüsens, ein historischer Ort mit Innovationskraft: Eine Innovation im sanften Wintertourismus erblickt das Licht der Welt an einem traditionellen Ort, wo sich früher die Prämonstratenser Chorherren für Meditation und Erholung zurückgezogen haben. Gleich neben der Neuschnee Arena befindet sich der Alpengasthof Lüsens, der sich im Gebäude des ehemaligen Sommerhauses des Stift Wilten befindet.

Trend aktiver Wintersport: Umgeben von einer herrlichen Bergkulisse und anderen trendigen aktiven Wintersportaktivitäten wie Eisklettern, Ski-Touren, Schneeschuhwandern und Langlaufen entsteht die Neuschnee Arena in Lüssens. Trendsportler finden mit der Neuschnee Arena für sich und ihre Kinder nun eine gute Abwechslung zum vorhandenen Wintersportangebot, mit hohem Erlebnisfaktor, ganz in der Linie des aktiven Wintersports.

Surfen im Winter, der neue Sport auf neuem Schnee: Dieser kleinflächige Schneeraum kann nun vom Wintergast in Tirol im Rahmen des Pilotprojekts erstmals entdeckt, erfahren und erlebt werden. Schneesportler von 6 bis 99 können auf Neuschnee - von der „Wolke“, falls es einmal nicht schneit – die Trendsportart Surfen auf Snowskates von zertifizierten Coaches erlernen. Snowskate Kurse werden täglich von Mittwoch bis Sonntag in der Neuschnee Arena angeboten. An manchen Tagen gibt auch der Snowskate Weltmeister David Rheintaler Kurse in der Arena für Snowskate Freaks und die, die es noch werden wollen.

Schulklassen als Innovationsträger: An Montagen und Dienstagen ist die Innovation für Schulklassen, Gruppen und Vereine zugänglich. Für Schulklassen wird ein kostengünstiges 3-stündiges Kurs- und Trainingspaket angeboten. Das Schulangebot setzt sich aus 90 Minuten Snowskate Kurs, Snow Adventure, wie zum Beispiel Bouldern über Neuschnee, sowie einer Präsentation zur Erfindung und der Philosophie der frugalen Innovation - nämlich mit geringen Mitteln ein hohes Schneeerlebnis zu erreichen – zusammen.

„Uns ist es wichtig, dass wir mit dem neuen Verfahren, Schnee zu erzeugen, ein Bewusstsein schaffen, dass ein ultimatives Schneeerlebnis und Wintertourismus auch klimaschonend und mit wenig Einsatz an Ressourcen möglich ist. In der Neuschnee Arena kann man das Surfgefühl erleben, wie am Atlantik. Dazu braucht es nicht viel. Dafür wollen wir die Entscheidungsträger von morgen sensibilisieren.“ sagt DI Michael Bacher, Mit-Erfinder der neuen Schneetechnologie.

Surfen und mehr in der Neuschnee Arena. Im Rahmen des Pilotprojekts „Neuschnee Arena – Innovation sanfter Wintertourismus“ werden heuer noch zwei weitere Anwendungen im Zusammenhang mit der Schneeerzeugung aus der Wolke vorgestellt. Diese können von den Arenagästen im Rahmen der betreuten Snowskate Kurse oder unter der Anleitung vom Neuschnee Arena Manager, Timo Novy, getestet werden. Da gibt es zum einen die „Snow Adventure“ Zonen, die im Snowskate Park integriert sind. Hier können mutige Erlebnisgäste Bouldern über Neuschnee, Schwingen über Neuschnee, vom Felsen in einen Neuschnee-Haufen hüpfen und das Graben von Schneehöhlen testen und erfahren. Zum anderen gibt es in der Neuschnee Arena die Iglu Zonen, in denen registrierte Gäste kostenlos Iglus, Schneeskulpturen und vieles mehr aus Neuschnee formen können. Unter anderem

testet DI Bacher im Rahmen des F&E Programmes 2017/18 das „Brauen“ vom idealen Schnee zum Bau von Iglus.

Die technische Innovation in innovativer Gestalt – Kunst in der Neuschnee Arena.

Die Wolkenhülle, d.h. die Konstruktion in der die Schneeerzeugung erfolgt, wurde von Architekt Walter Klasz im Kontext seiner Dissertation an der Architektur Fakultät der Universität Innsbruck entwickelt. Im Rahmen eines vom Land Tirol geförderten Forschungsprojektes, kreierte er eine Wolkenhülle, die die funktionalen Anforderungen erfüllt und darüber hinaus sich harmonisch ins Umfeld der herrlichen Natur einfügt. Architekt Klasz führte die 2014 bereits angedachte Form des sphärischen Tetraeders weiter und wählte für das Pilotprojekt in Lüsens den Formfindungsprozess der Holzleichtbauweise „Active Bending“. Die Konstruktion formt und stabilisiert sich simultan während des Aufbauprozesses vor Ort. Die Wolkenhülle ruht gut fixiert nur auf drei lokalen Findlingen und hat so den Anschein, visuell über der Oberfläche zu schweben. Die so entstandene Wolkenhülle wird im April 2018 an der internationalen Konferenz „Shape to Fabrication“ in London als hervorragende wissenschaftliche Leistung präsentiert.

(<http://www.shapetofabrication.com/page/conference>).

Die Vision – nachhaltiger Schneesport für alle: Seit 2016 entwickelt Mit-Erfinder DI Bacher mit einem neuen Team und dem Business Transformation Manager Dr. Markus Ressler die erste Anwendung mit der neuen Schneetechnologie. Die Produktpräsentation und der Pilotbetrieb in Lüsens mit der führenden Anwendung „Surfen auf Neuschnee“ ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg, die technische Innovation für eine breite Masse nutzbar zu machen. Es zeichnet sich eine Relevanz in der von Experten prognostizierten Wende hin zu einem sanften Wintertourismus ab (www.cipra.org/de/medienmitteilungen/sonnenwende-im-wintertourismus).

„Wir haben nun ein sehr innovatives Angebot im Wintertourismus. Das führende Produkt Skibetrieb befindet sich in der Reifephase. Die Neuschnee Arena bietet klimaschonend und mit geringstem Mitteleinsatz ein faszinierendes Schneeerlebnis. Bei uns kostet eine Saisonkarte so viel, wie in manchen Skigebieten eine Tageskarte kostet. Aufgrund des hohen Erlebnisfaktors und des „barrierefreien“ Zugangs für die breite Masse gehen wir davon aus, dass die Innovation ihren Weg in den Markt finden wird.“ sagt Dr. Markus Ressler.

Innovation kostet Geld. Das Pilotprojekt in Lüsens bestehend aus einer Trilogie an Innovationen - die Schneeerzeugung, die Anwendung und die Gestaltung der Wolkenhülle - kostet Geld. „Seit 2016 haben wir im Pilotprojekt zu Marktpreisen bewertete Leistungen im Ausmaß von etwa € 700.000,- erbracht. Nur Teile davon wurden und werden durch öffentliche Gelder und erste Kundenumsätze finanziert. Einen großen Anteil der Mittel haben wir als Projektkernteam sowie durch Projektpartner und Sponsoren eingebracht. Viele kleine Beiträge bewirken

nachhaltige Veränderung. In diesem Sinne gibt es die Möglichkeit, die Innovation durch Crowd Funding zu unterstützen.“ informiert Dr. Markus Ressler.

Das Potential der technischen Erfindung schöpfen: Neben Crowd Funding gibt es auch andere Formen, die Innovation im sanften Wintertourismus mitzugestalten. Coole Wintersportler können Lead User in der Neuschnee Arena werden, das Surfen auf Neuschnee testen und zur Produktentwicklung beitragen. Snowskate begeisterte Studenten und Studentinnen können sich als Neuschnee Coach bewerben und sich in der Neuschnee Arena als Kursleiter ein Zusatzeinkommen verdienen.

In den nächsten Jahren hat das Neuschnee Team die Vision, das Erlebnis in der Neuschnee Arena an mehreren Standorten zugänglich zu machen. „Für die nächsten Jahre suchen wir Standortpartner in Skigebieten, Alpengemeinden oder Hotelmanager, die Trendsetter im sanften Wintertourismus werden wollen. Wir suchen First Mover, die ihr vorhandenes Angebot mit der Neuschnee Arena ergänzen und so nachhaltig neue Zielgruppen ansprechen wollen.“ informiert Dr. Markus Ressler.

www.neuschnee-arena.at

Neuschnee GmbH, Filiale Tirol, 6184 St. Sigmund im Sellrain Nr. 12,
Public Relations:
info@neuschnee-arena.at
DI Michael Bacher: +43 (0) 650 8090333